

## Wort-Kampfsport

## Schlagfertig mit Karate

Menschen im Büro. Kollege Meier setzt ein schmieriges Grinsen auf, knallt einem das mühevoll erarbeitete Konzept auf den Schreibtisch und rotzt verächtlich: „Damit werden Sie keinen Blumentopf gewinnen“. Was tun? Meier die gestreckte Rechte in die Fresse hauen? Eine Möglichkeit. In Tränen ausbrechen? Andere Alternative. Die Schultern straffen und mit fester Stimme erwidern: „Das macht nichts. Ich habe bereits so viele Blumentöpfe, ich weiß gar nicht, wohin damit“. Gut pariert. Oder aber: Auf den Stuhl steigen, einen Schuhplattler tanzen und laut dazu jodeln.

Für das ganze Reaktionsspektrum hat der Psychologe und Kommunikationstrainer Dirk Jantke, 35, ein ungewöhnliches theoretisches Gerüst entwickelt: Es heißt „Verbale Selbstverteidigung“ und basiert auf Jantkes Karate-Erfahrung. Dort herrschen ganz klare Muster vor: Wer angegriffen wird, kann einen Gegenangriff starten (Faust), sich geschlagen geben (Tränen), den Angriff mit einem Block abwehren (Parade) oder ihm so geschickt ausweichen, dass er ins Leere läuft (Schuhplattler).

Natürlich gäbe es darüber noch viel zu erzählen, aber das wird Dirk Jantke selbst übernehmen. Im November bietet der ausgesprochen sanftmütige Mann nämlich seinen ersten Schlagfertigkeit-Kurs an. An vier Abenden lernen die Teilnehmer bei Rollen- und Assoziationspielen, mit Alltags-Pöbeleien besser umzugehen – um fürderhin ausgeglichene und souverän durchs Leben zu schreiten.



Experte für Verbal-Attacken-Abwehr:  
Psychologe und Kursleiter Dirk Jantke

Noch ein Tipp aufs Haus zu unserer favorisierten Methode „Ausweichen durch Verwirren“: Schon mal daran gedacht, auf eine Attacke mit sinnlos aneinandergereihten Silben zu antworten? Wem das zu schwer fällt: Zeigefinger heben, den Kopf schütteln und „Du, du, du!“ zwitschern. Den Meiers dieser Welt wird es hoffentlich gründlich die Sprache verschlagen.

MEIKE WÖHLERT

Der Kurs in Verbaler Selbstverteidigung kostet 95 Mark und findet in Wilmersdorf statt. Info und Anmeldung bei Dirk Jantke unter Tel.: 44 67 41 63.

## Haus des Lehrers

## Fassaden-Dämmerung

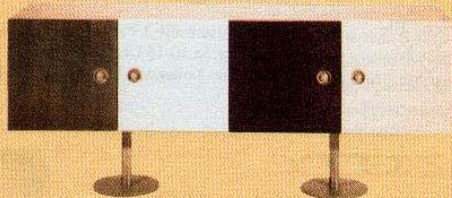
Wer derzeit nachts am Alex auf seine Tram wartet, braucht sich nicht zu langweilen. Der Chaos Computer Club (CCC), der kürzlich in der Kongresshalle sein 20-jähriges Bestehen feierte, hat das benachbarte, leerstehende Haus des Lehrers zu einem gigantischen, grob auflösenden 18x8-Pixel-Display umfunktioniert. 144 zentral gesteuerte Bauscheinwerfer machen jedes Fenster zu einem Bildpunkt. „Blinkenlights“ nennen die Hacker ihre Installation – wer wissen will, was das bedeutet, gibt den Begriff am besten mal in eine Internet-Suchmaschine ein.

Allnächtlich erscheinen auf der Fassade nun also blinkende Herzen, gigantische Pacmans, hüpfende Strichmännchen oder riesige Laufschrift-Texte. Wem selbst das irgendwann zu öde wird, der kann sein Handy zücken und auf dem Hochhaus das Ur-Computerspiel Pong spielen. Nach dem Wählen der Nummer 0190-98 76 54 brechen die Animationen ab, es erscheinen zwei senkrechte Balken und ein hin- und herspringender Ball. Der linke Balken läßt sich über die Handy-Tasten 5 und 8 nach oben und unten steuern. Wählt sich ein zweiter Spieler ein, steuert der den anderen Balken. Ein ganzes Haus unter Kontrolle, für 2,42 Mark pro Minute! Die Einnahmen dienen zur Finanzierung der aufwändigen Licht-Installation.

Noch kreativere Interaktionsmöglichkeiten gibt's via Internet. Auf der CCC-Homepage kann man sich das Programm „BlinkenPaint“ herunterladen. Damit lassen sich auf einem Foto der Fassade eigene Beiträge zum Lehrerleuchten basteln, abspielen und als fertige Animationen an den CCC mailen. Die besten werden ins Programm genommen und riesengroß am Alex abgespielt. SÖNKE GUTTENBERG



„Blinkenlights“ täglich bei Dunkelheit auf dem Haus des Lehrers, läuft noch mindestens bis Mitte November. Infos und „BlinkenPaint“ zum Herunterladen: [www.ccc.de/blinkenlights](http://www.ccc.de/blinkenlights)



1090.-\*



2590.-



298.-\*



238.-\*

238.-\*



1990.-

habitare  
WOHNEN & WOHNEN